

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben? Ja

Akademisches Jahr 2022/2023

Semester Herbst/Fall 2022/23

Dauer in Semestern 1

Studiengang an der EUF BA European Cultures and Society

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende)

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende)

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)

Gastland Norwegen

Gasthochschule Universitetet i Bergen

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet? Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?

Ich habe an der EUF ein Semester den Kurs Norwegisch A1 belegt und musste mich bis Mai 2022 um die Bewerbung beim Studentenwohnheim in Bergen kümmern.

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Ich habe mir ein 17m² großes Zimmer (ein Hochbett, Küchenzeile, ein Tisch, zwei Stühle, kleines Bad) im Fantoft Wohnheim geteilt. Organisiert wurde dies über die Uni und eine Studentenorganisation.

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

Es gab eine Mentorweek in der Woche vor dem Vorlesungsbeginn, für sowohl neue internationals als auch locals. Die Austauschstudierenden wurden leider eher mäßig gut einbezogen, da die Infos nur auf Norwegisch weitergegeben wurden. Das Wohnheim hatte die ganze Zeit über einige Angebote wie Filmabende, Bingo, Wanderungen, Speed-Friending und Silent Discos, das war echt schön und hilfreich.

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Die Universität in Bergen hat großzügige Räumlichkeiten und vor allem schöne Bibliotheken. Die Fakultätsgebäude sind in der Stadt verteilt. Der Workload war in Ordnung und die Kommunikation mit den Dozierenden war schnell, freundlich und sehr persönlich.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Ich hatte an der EUF ein Semester Norwegisch, allerdings hatte ich vor Ort nicht den Eindruck, dass das nötig war. Im Wohnheim wurde größtenteils Englisch und Deutsch gesprochen und an der Uni und im Alltag auch Englisch. Nur zum Schilder lesen war es ganz praktisch.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Wir hatten auf unserem Flur im Wohnheim 8 Doppelzimmer, mit deren Bewohnern wir uns eigentlich wöchentlich getroffen haben. Von den 13 Leuten, da meist dabei waren 7 deutsch, 2 italienisch, 2 US amerikanisch, 1 österreichisch, 1 finnisch. Die Zeit zusammen war immer sehr lustig.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Die Landschaft in Norwegen war noch beeindruckender als gedacht. Die Partykultur hingegen war deutlich unsympathischer als gedacht, weil sich die Norweger richtiggehend betrinken und sich dann in den Bars etwas herumschubsen.

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

Für die Vorlesungen bin ich mit der Stadtbahn etwa 20 Minuten in die Innenstadt gefahren und habe meist nach der Vorlesung noch Zeit in der Bibliothek verbracht. Es gab zwei Supermärkte gleich bei uns in fast fußläufiger Nähe, bei denen man alles bekommen hat. Ein Fitnessstudio mit Kursangeboten war auf dem Wohnheimgelände. Ich habe zusätzlich viel mit meiner Mitbewohnerin gemacht, wie spazieren gehen.

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Wenn wir den neuen Erasmustarif für Norwegen bekommen hätten, wie die allermeisten anderen, die dort waren, wäre ich sicher deutlich besser ausgekommen. Meine Eltern haben die Miete von etwa 350€ übernommen und ich hatte im Monat die 450€ Erasmusrate und 200€ von meinen Eltern zur Verfügung. Den Rest habe ich aus Ersparnissen gezahlt. Monatlich fielen ohne Reisen etwa 200€ an Lebensmitteln (ohne Essengehen) an, 40€ für Transport, 300€ für Reisen, etwa 60€ für Bars/Essengehen und am Anfang einmal 140 für ein Semesterticket für die Sportangebote.

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Die schlechteste Erfahrung an dem Aufenthalt war mit Sicherheit, dass so gut wie alle anderen deutschen Studierenden die erhöhte Erasmusrate bekommen haben. Die beste Erfahrung waren die unzähligen Wanderungen und die beeindruckende Natur.

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

Ich würde ein Auslandssemester in Bergen auf jeden Fall empfehlen, denn die Stadt ist wirklich schön, die Landschaft in direkter Nähe zur Stadt auch und die Organisation fürs Wohnheim und auch die Sportangebote waren echt gut. Die Dozierenden sind freundlich und zugewandt.

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

- | | |
|-----------------|--|
| Foto (1) | file_63c9796f613bf-img-20220807-wa0009.jpg |
| Foto (2) | file_63c9797c64fd1-img-20220808-wa0038.jpg |
| Foto (3) | file_63c9798727403-img-20220820-wa0042.jpg |
| Foto (4) | file_63c9798daf3ce-img-20221102-wa0084.jpg |
| Foto (5) | file_63ca52ddb0d52-img-20220907-wa0011.jpg |
| Foto (6) | file_63c979a9948b7-img-20221206-wa0019.jpg |

Hier haben Sie die Möglichkeit, Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben

1) Blick über die Wiese vorm Wohnheim, das grüne Gebäude ist das Fitnessstudio 2) Bryggen in der Stadt 3) Blick auf die Stadt vom Fløyen 4) Anflug auf Tromsø 5) Blick auf die Stadt vom Ulriken 6) Beleuchtete Innenstadt











